



Schachjugend Schleswig-Holstein im Schachverband Schleswig- Holstein

Protokoll Jugendversammlung 2018

14.06.2018

TOP 1: Begrüßung

Die Jugendversammlung wurde um 19:01 Uhr von Fabian Winker eröffnet. Dabei werden Rüdiger Schäfer und Malte Ibs als Gäste vom SVSH und der DSJ begrüßt. Die angekündigten Sondergäste der Sportjugend Schleswig-Holstein sind nicht anwesend.

TOP 2: Sitzungsleitung

19:04 Uhr: Der Vorsitzende Fabian Winker schlägt als Sitzungsleitung Malte Ibs vor. Malte wird von der Jugendversammlung einstimmig als Sitzungsleiter gewählt.

TOP 3: Protokollführer

19:05 Uhr: Der gewählte Sitzungsleiter schlägt Christian Lohrie als Protokollführer vor. Christian wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

TOP 4: Stimmverteilung

19:07 Uhr: Tom Behringer verkündet die Stimmverteilung:

Bezirk Nord

Verein/Vertreter	Stimmen
Flensburger SK	8
Husumer SV	6
MTV Leck	4

Bezirk West

Verein/Vertreter	Stimmen
SF Wilstermarsch	8
Bezirksjugendwart	38
Bezirksjugendsprecher	38

Bezirk Ost

Verein/Vertreter	Stimmen
Segeberger Sf	8
Möllner SV	7
Bad Oldesloe	9
SK Kaltenkirchen	8
TuRa Harksheide	20
SV Bad Schwartau	15
Lübecker SV	19
SV Strand	4
Bezirksjugendwart	37
Bezirksjugendsprecher	36

Bezirk Kiel

Verein/Vertreter	Stimmen
SC Agon Neumünster	8
SC Schönberg	6
Raisdorfer SG	4
SK Doppelbauer Kiel	12
Bezirksjugendsprecher	20
Bezirksjugendwart	20

Vorstand

Verein/Vertreter	Stimmen
Vorsitzender	1
2. Vorsitzender	1
Finanzreferent	1
Spielleiter Einzel	1
Spielleiter Mannschaft	1
Öffentlichkeitsreferent	1
Mädchenreferent	0
Schulschachreferent	1
Jugendsprecher	1
Jugendsprecher	1

Stimmenzahl bei Wahlen	Einfache Mehrheit	2/3 Mehrheit
330	166	221
Stimmenzahl (Anträge)		
339	170	227

TOP 5: Protokoll der Jugendversammlung 2017

19:15 Das Protokoll der Jugendversammlung wird besprochen. Dennis Hartmann merkt an, dass bei der Wahl des zweiten Vorsitzenden Gegenstimmen fehlten. Eberhard Schabel merkt an, dass unter dem Punkt Wahlen die Wahl des zweiten Kassenprüfers Dirk Martens ergänzt werden müsse.

Es gibt keinerlei weitere Wortmeldungen zum Protokoll von 2017. Der Sitzungsleiter stellt die Genehmigung des Protokolls unter Berücksichtigung der eingebrachten Änderungen zur Abstimmung. Das Protokoll wird mit 303 Ja-Stimmen und 36 Enthaltungen genehmigt.

TOP 6: Berichte des Vorstands

19:25 Uhr: Während der Berichte des Vorstands betritt Michel Faust mit einer Vollmacht des Jugendwarts Sascha Fröhlich als Vertreter des TSV Trittau die Jugendversammlung. Das Stimmverhältnis ändert sich nicht. Allerdings die Stimmzahlen des Bezirksjugendwartes und des Bezirksjugendsprechers des Bezirks Ost von 37 auf 33 Stimmen.

Kassenbericht

Der Finanzreferent stellt den Kassenbericht von 2017 vor.

Aus der Versammlung wird gebeten einzelne Punkte detailliert zu erläutern und die Ergebnisse des Arbeitsauftrages eine detaillierte Kostenaufstellung für die Landesjugendeinzelmeisterschaften vorzulegen.

Erklärt wurden, auf Nachfrage von Eberhard Schabel, die Kosten für die DLM 2017, welche durch die Tickets der DB begründet sind. Zusätzlich alle Kostenpunkte der LJEM 2016 und 2017, Differenzen in den Posten wurden durch den verschiedenen Aufwand begründet, i.e. Neubesetzung des Freizeitteams 2017.

Außerdem wurden auf Nachfragen von Martin Reinke die Verwaltungskosten mit Anschaffung von Büromaterial, dem Schulschachkongress und den Vorstandssitzungen begründet.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Dirk Martens stellt den Kassenprüfbericht vor und stellt Christopher Simon eine vorbildliche, lückenlos und immer belegte Kassenführung aus. Daher schlagen die Kassenprüfer die Entlastung von Christopher Simon vor.

Christopher Simon wird einstimmig bei 33 Enthaltungen und 297 Ja-Stimmen entlastet.

TOP 8: Entlastungen

Martin Reinke schlägt die en bloc Entlastung des Restvorstandes vor. Der Restvorstand wurde von der Jugendversammlung einstimmig mit 330 Ja-Stimmen entlastet.

Christopher Simon wird von Fabian Winker für sein jahrelanges Engagement und die sehr gute Führung der Kasse gedankt.

Nach einer Laudatio für Sascha Morawe, dankt Rüdiger Schäfer Sascha für das Engagement als Spielleiter Einzel und zeichnet ihn mit der bronzenen Ehrennadel des Schachverbandes Schleswig-Holstein aus.

TOP 9: Anträge zur Jugendordnung

Es wurden keine Anträge zu Jugendordnung gestellt.

TOP 10 Wahlen:

Der Sitzungsleiter schlägt die Wiederwahl von Fabian Winker als 1. Vorsitzenden der SJSH vor.

Fabian Winker wird einstimmig mit 330 Ja-Stimmen gewählt.

Danach schlägt der Sitzungsleiter die Wiederwahl von Maximilian Rützler als 2. Vorsitzenden vor. Maximilian Rützler wird mit 284 Ja-Stimmen zu 46 Gegenstimmen als 2. Vorsitzender bestätigt.

Als Finanzreferent wird Patrick Rohde als Nachfolger von Christopher Simon vorgeschlagen. Nach der obligatorischen Vorstellung von Patrick Rohde wird er als einziger Kandidat zur Wahl gestellt und von der Versammlung einstimmig mit 330 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen als Finanzreferent gewählt.

Malte Ibs stellt auf Vorschlag der Schachjugend Tom Behringer als möglichen Nachfolger von Sascha Morawe vor. Tom Behringer wird von der Versammlung einstimmig als Spielleiter Einzel gewählt.

Für den Posten des Spielleiters Mannschaft wird Christian Lohrie zur Wiederwahl vorgeschlagen. Bei 299 Ja-Stimmen zu 31 Enthaltungen wird Christian Lohrie im Amt bestätigt.

Als Mädchenreferentin wird Anna-Blume Giede vorgeschlagen. Sie wird bei 284 Ja-Stimmen und 46 Enthaltungen von der Jugendversammlung gewählt.

Olaf Nevermann wird bei 330 Ja-Stimmen einstimmig als Schulschachreferent wiedergewählt.

Als neuer Öffentlichkeitsreferent wird Lukas Nagy mit 322 Ja-Stimmen zu 8 Enthaltungen gewählt.

Die Jugendsprecher Max Dörp und Lucy Birner werden en bloc einstimmig wiedergewählt.

Für die Wahl des Kassenprüfers stellt sich Steffen Kirstein zur Wahl. Bei 290 Ja-Stimmen und 40 Enthaltungen wird als Kassenprüfer neben Dirk Martens gewählt.

Das Schiedsgericht, bzw. dessen Vertreter durch die Bezirke, in Person (Steffen Kirstein Bezirk Kiel, Enrique Ruiz-Hampel Bezirk Nord, Eberhard Schabel Bezirk Ost, Mike Schlüter Bezirk Ost und Thomas Nonnenmacher Bezirk West) wird einstimmig durch die Jugendversammlung bestätigt.

TOP 11 Haushaltsvorschlag:

Christopher Simon stellt auch außerhalb des Amtes noch den Haushaltsentwurf vor. In diesem werden 1000€ die durch die Aufstockung des Etats zur Verfügung stehen für die DJEM eingeplant, um weitere Trainer für die Jugendlichen mitnehmen zu können.

Heiko Spaan merkt an, dass man für die Übersicht des Plans die Aufmachung des SVSH nutzen könnte, um keine Auflistung mit Buchstaben zu haben, sondern die Punkte direkt einzelnen Kontonummern zuordnen kann, damit das System des Haushaltsplans auch bei Personalwechseln konsistent bleibt.

Der Haushaltsplan wird bei 322 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Nach der Abstimmung ändert sich das Stimmverhältnis bei Anträgen, da nun durch die Wahlen die Mädchenreferentin anwesend ist. Die Neue Stimmverteilung beträgt 340 Stimmen, davon 171 für die einfache Mehrheit und 227 für die 2/3 Mehrheit.

TOP 12: Anträge

Malte Ibs bittet Britta Leib als Antragstellerin den ersten Antrag des SC Agon Neumünster an die Jugendversammlung vorzustellen. Britta Leib ändert ihren Antrag dahingehend ab, dass es nun im ersten Antrag drei voneinander unabhängige Teile sind, welche diskutiert und abgestimmt werden sollen. Die Änderung des Antrags wird einstimmig bei 4 Enthaltungen von der Jugendversammlung angenommen. Die Diskussionsbeiträge in Kurzform sind im Anhang dargelegt. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Die Jugendversammlung lehnt den Antrag mit 119 Ja-Stimmen zu 181 Nein-Stimmen bei 40 Enthaltungen ab.

Danach wird Antrag 2 von Agon Neumünster gestellt. Es geht um die Vergabe und Begründung von Freiplätzen. Nach den Diskussionsbeiträgen (siehe Anhang) wurde der Antrag zum folgenden Wortlaut geändert:

„Die Einteilung der Meisterklasse per Punktekatalog ist endgültig. Stichkämpfe und Ablehnungen werden per Punktekatalog begründet. Die Einteilung der Meisterklasse per Punktekatalog ist endgültig. Stichkämpfe und Ablehnungen werden per Punktekatalog begründet.“

Der Antrag wurde zur Abstimmung gegeben und mit 163 Ja-Stimmen zu 123 Nein-Stimmen und 61 Enthaltungen angenommen. Das Ergebnis der Abstimmung wurde mit Neuzählung und Gegenprobe bestätigt.

Hier ist allerdings anzumerken, dass der Passus, welcher abgestimmt wurde so nicht als Antrag angenommen werden kann, da hier der direkte Bezug auf eine Ordnung der SJSH fehlerhaft ist. Daher soll der Wortlaut außerhalb der Versammlung über die Bezirksjugendwarte abgestimmt werden.

Bevor die weiteren Anträge diskutiert werden verlässt Emil Günther als Bezirksjugendsprecher des Bezirks Kiel die Versammlung. Dadurch ändert sich das Stimmverhältnis (319 gesamt, 160 einfache Mehrheit, 213 $\frac{2}{3}$ Mehrheit)

Antrag 1 von TuRa Harksheide ist formal nicht richtig gestellt und wird daher nicht diskutiert. Fabian Winker merkt an, dass ein Arbeitskreis zum Turniermodus der LJEM einberufen wird.

Antrag TuRa Harksheide 2 / SJSH 2

Fabian Winker stellt den Antrag der SJSH vor und ändert den Wortlaut:

„[...]Der Modus wird jährlich neu für die Dauer der LJEM verabschiedet und zusammen mit der Ausschreibung für die LJEM verabschiedet.[...]“

Der Antrag von TuRa Harksheide wird vom Sitzungsleiter zuerst zur Abstimmung gestellt, da es der weiter greifende Antrag ist.

Bei einem Stimmverhältnis von 78 Ja-Stimmen zu 136 Nein-Stimmen zu 113 Enthaltungen wird der speziellere Antrag von TuRa Harksheide abgelehnt und der Antrag der SJSH zur Abstimmung gestellt. Der Antrag der SJSH wird mit 273 Ja-Stimmen zu 6 Nein-Stimmen bei 40 Enthaltungen angenommen.

Danach wird der Antrag 1 der SJSH zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Als nächstes wird über Antrag 3 der SJSH abgestimmt. Der Antrag wird mit 285 Ja-Stimmen und 34 Enthaltungen angenommen.

Die Anträge 8,10,11,12 und 13 werden en bloc zur Diskussion gestellt. Dabei merkt Eberhard Schabel bezüglich Antrag 10 an, dass man die Änderung auch auf die Jugendverbandsligen anwenden könnte. Da der Antrag nur aufgrund der Jugendversammlung 2017 in dem Wortlaut gestellt wurde. Die SJSH ändert den Antrag 10 und fasst die Jugendverbandsligen mit ein, im Wortlaut:

Antrag 10 Paragraph 3.1 Ligenbetrieb und Allgemeines

8. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt für die ersten 40 Züge 90 Minuten pro Spieler (1. Zeitkontrolle), danach pro Spieler 30 Minuten, in beiden Zeitphasen ein Zuschlag von 30 Sekunden je Zug vom ersten Zug an.

Antrag 4 wird im Wortlaut geändert und von der abgestimmt. Der neue Wortlaut lautet:

„Gibt es nach dem 30.06. freie Plätze in den Jugendligen, erfolgt die Vergabe der Freiplätze unter allen Antragsstellern durch StICKKämpfe. Der Modus dieser StICKKämpfe wird durch den Spielleiter Mannschaft zeitnah nach Ablauf der Antragsfrist bekannt gegeben.“

Der Antrag wird mit 204 Ja-Stimmen zu 87 Nein-Stimmen bei 28 Enthaltungen abgelehnt.

Als nächstes wird Antrag 6 diskutiert. Thomas Schmid merkt an, dass die Anhebung der Strafen exorbitant hoch sei, und man durch Bestrafung keine Verhaltensänderung erziele. Britta Leib merkt an, dass man auch wenn eine Mannschaft nur mit 50% der Spieler anreisen könnte, man auch spielen sollte.

Zunächst wird von der SJSH der Abschnitt 6.1 zur Abstimmung gestellt. Der Teilantrag wird mit 236 Ja-Stimmen zu 79 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

Danach wird der Abschnitt 6.2 modifiziert auf den Wortlaut:

„Erfolgt binnen 7 Tagen keine Stellungnahme gegenüber dem Spielleiter Mannschaft wird ein Nichtantritt als schuldhaft gewertet.

Tritt eine Mannschaft schuldhaft nicht an, verliert sie den Kampf an allen Brettern. Eine Spielabsage zieht ein Bußgeld von 50€ nach sich.

Keine Spielabsage zieht ein Bußgeld von 100€ nach sich.

Tritt eine Mannschaft mehr als zweimal schuldhaft nicht an, so scheidet sie aus der Spielklasse aus und ist der erste Absteiger.“

Der Antrag wird abgestimmt und mit 216 Ja-Stimmen zu 91 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen angenommen.

Antrag 7 wird diskutiert. Dirk Martens merkt an, dass kleinere Vereine stärker bestraft würden. Der Antrag wird abgestimmt und mit 91 Ja-Stimmen zu 213 Nein-Stimmen bei 15 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 9 der SJSH wird diskutiert. Es wird angemerkt, dass auch hier die Bestrafung nicht zielführend sei, da Bestrafungen eben keine Verhaltensänderung bewirken. Ebenso wird angemerkt, dass es möglicherweise sinnvoller ist eine Art Belohnungssystem zu etablieren, welches Mannschaften belohnt, die die Mehrzahl der Mannschaftskämpfe in voller Besetzung spielen. Eine Arbeitsgruppe dazu wird eingerichtet.

Der Antrag wird vor der Abstimmung zurückgezogen.

Antrag 13 der SJSH wird abgestimmt und mit 187 Ja-Stimmen zu 104 Nein-Stimmen bei 28 Enthaltungen angenommen.

Antrag 14 der SJSH wird diskutiert, dabei merkt Finn Christopher Petersen an, dass in der Turnierordnung teils widersprüchliche Daten veröffentlicht sind. Der Antrag wird einstimmig bei 49 Enthaltungen angenommen.

TOP 13: Verschiedenes

Olaf Nevermann merkt an, dass man sich Gedanken machen müsse um die Stimmverteilung. Größere Vereine werden nicht fair repräsentiert. Harald Eis merkt an, dass es vereinsrechtlich schwierig sein könnte, das Verfahren der automatischen Übergabe der Stimmen nicht anwesender Vereine an die Bezirksjugendwarte und -sprecher beizubehalten. Man bräuchte wohl juristische Beratung. Die SJSH wird gebeten einen Entwurf zu erstellen.

Es wird angeregt, wenn es die finanziellen Möglichkeiten der SJSH zulassen einen Trainer für die IEM U8 bereitzustellen.

Des Weiteren stellt Malte Ibs die Chessy Tour 2018 vor. Er deutet an, dass die diesjährige Chessy Tour sich auf den Norden Deutschlands fokussiert.

Um 00:35 Uhr schließt Malte Ibs die Jugendversammlung.

Unterschrift 1.Vorsitzender
Fabian Winker

Unterschrift Protokollführer
Christian Lohrie

Anhang

Diskussionsbeitrag: Antrag 1 SC Agon Neumünster
Diskussionsbeitrag: Antrag 2 SC Agon Neumünster
Kassenbericht 2017
Kassenprüfbericht 2017
Haushaltsplan 2018
Kostenaufstellung LJEM 2016&2017
Anwesenheitsliste
Vollmachten

Wortmeldungen:

Christian Lohrie: Hinweis auf mögliches "Buchholzroulette"

Olaf Nevermann: Kritik an der Austragung von einzelnen StICKKämpfen. Da Tagesleistung bewertet wird. Wenn Spieler aufgrund der Austragung als Open fern bleiben, dann wäre das ein alarmierendes Zeichen.

Sascha Morawe: Spitze der jeweiligen JG nehmen bereits teil. Mit Ausnahme der Freiplatzkandidaten. Im Open 50 oder mehr Teilnehmer sind bei 9 Runden nicht repräsentativ darstellbar.

Schweizer System bei der Deutschen, ist nicht möglich aufgrund der TN Zahl, wäre aber seitens der DSJ gewünscht.

Julian Schwarzat: Jeder gegen jeden. Buchholzroulette bei der DSJ (Fall Marx, Fall Wächter)

Anja Yüksel: Attraktiv für den ersten Blick, die Kinder wollen allerdings das System beibehalten. Die schwachen Spieler würden dem Turnier fernbleiben.

Britta Leib: Argument Elo Auswertung ist wertlos, da Landesmeisterschaften kostenlos sind. Mädchenregelung, zwei Spielerinnen in verschiedenen Turnieren sind nicht vergleichbar. VM Spieler wollen nicht gegen die Starken spielen.

Heiko Spaan: Landesmeisterermittlung als sofortige Möglichkeit im Hinterkopf behalten

Tom Behringer: Frage, ob das System oder die Freiplatzvergabe bearbeitet werden sollte. Jeder muss die Möglichkeit haben LM zu werden.

Jan Erik Schaper: Feinwertungsproblem. Kein optimales System möglich.

Birger Pommerenke: Korrelation zw. VM und zweitem Jahr U18. Die Entscheidungsträger für die Freiplätze müssten die Teilnehmer mit Potential erkennen.

Trennung von VM und Meisterklasse. Spieler spielen bewusst VM, weil sie Titel erreichen können. Spieler sollten Chance haben zwischen Leistungs- und Breitenbereich entscheiden können.

Finn Petersen: Die DSJ sei der Meinung, dass das Rundenturnier besser sei. Andere Gegebenheiten machen anderes möglich. Andere Lösungen sind nicht schlechter als andere. Ein Turnier kann nie den perfekten Kandidaten ermitteln.

Nicole Hellenbroich: Vormeisterklasse als Titel sei ein guter Anreiz für schwächere Spieler.

Thomas Schmid: Der Antrag als Antwort auf intransparente Freiplatzvergabe. Wenn die MK erhalten bleiben sollte, dann müssen transparente Kriterien geschaffen werden. Spieler könnten so direkt sehen, dass sie erkennen, ob sie die Anforderungen erfüllen können.

Max Neuendorf: Jugendstimme sollte gehört werden

Heiko Spaan: DSJ mit Rundenturnier gab es schon.

Fabian Winker: Spieler sind zufrieden mit dem System. Arbeitsgruppe über den Austragungsmodus der LJEM und die Einführung

Malte Ibs: Transparenz zur Bestimmung der MK wird u.U für 2019 geschaffen.

Britta Leib: Es gibt keinen Vormeisterklassentitel. SH einziger Landesverband, in dem man sich nicht aus einer Kraft qualifizieren kann.

Wortmeldungen zu Antrag 2 vom SC Agon Neumünster:

Sascha Morawe: Ein formfreies Schriftstück wäre individuell nicht erstellbar und nicht im Sinne der Bewerber.

Jan-Erik Schaper: Zusammenfassen der MK und VM wäre zeitersparend. Stichkämpfe sind endgültig. Es muss dem Antragstellenden Verein nicht schriftlich bekannt gegeben.

Thomas Schmid: Vorschläge als Kriterien:

Punktesystem zur Ermittlung der Freiplatzkandidaten als Vorschlag.

Olaf Nevermann: Punktesystem zeigt direkte Begründung zu Ablehnung. Stichkämpfe fielen weg und damit die Bewertung der Tagesform

Britta Leib: Abänderung des Antrags: Die Einteilung der Meisterklassen per Punktekatalog ist endgültig. Stichkämpfe und Ablehnung werden per Punktekatalog begründet.

Birger Pommerenke: Punktekatalog würde System stark erstarren. Frage wäre, wie genau das Gremium die Kandidaten bewertet. Mögliche Änderungen am Gremium.

Heiko Spaan: Wortlaut nicht festgelegt. Punktekatalog wäre unklar für den Moment. Spieler könnten in der Turnierentwicklung beschränkt werden, um den Katalog zu erfüllen. Es wäre manipulationsanfällig. Mannschaftsturnierergebnisse dürften keine Kriterien sein.

Olaf Nevermann: Es wird angenommen, dass getrickst wird an allen Möglichkeiten, aber es sollte die Unschuldsvermutung gelten

Harald Eis: Bekanntgaben wären wichtig, anstelle von detaillierten Begründungen.

Birger Boyens: DWZ-Gewinn seit der letzten LJEM würde eine unfaire Möglichkeit darstellen. Finanzieller Rahmen bestimmt über Turnieraktivität.

Tom Behringer: Punkte zur Bewertung. Angebot der Bildung eines Arbeitskreises zum Entwurf von Kriterien

Marthe Benzen: Starre Punkte wären schwierig, eine grobe Line sei allerdings eine gute Möglichkeit. Skalierung der Punkte wäre notwendig, weil nicht die gleichen Voraussetzungen erfüllt werden.

Rudolf Bestmann: Respekt den Spielern gegenüber muss an 1. Stelle stehen. Katalog zu Begründung muss veröffentlicht werden. Positive Begründungen seien sinnvoller als negative.

Julian Schwarzat: Transparenz, aber nicht starr.

Steffen Kirstein: Bitte um Streichung des Katalogs. Arbeitsauftrag wurde vom Vorstand verstanden.

Olaf Nevermann: Ein Leistungssport würde einen Punktekatalog voraussetzen.

Jan-Erik Schaper: Ursprünglicher Antrag solle gestellt werden.

Tom Behringer: Rückmeldung würde trotz alle dessen Arbeit schaffen.

Vorstand: Antrag muss abgeändert werden, da der Antrag keine Ordnung als Bezug hat.

Schachjugend Schleswig-Holstein

im Schachverband Schleswig-Holstein e.V.

Kassenbericht für das Jahr 2017

Stand 31.12.2017

Einnahmen

1) Kassenbestandsvorträge aus dem Jahr 2017		<u>1.638,83 €</u>
a) Girokonto Volksbank Eutin	1.638,83 €	
2) Zuwendungen und Eigenleistungen		<u>70.402,86 €</u>
a) Schachverband Schleswig-Holstein	6.500,00 €	
b) DJEM 2017	23.923,00 €	
c) DLM 2017	1.960,00 €	
d) Landesjugendeinzelmeisterschaft 2017	37.323,50 €	
e) Landesmeisterschaft der Schulen	415,00 €	
f) Bußgelder / Protestgebühren	50,00 €	
g) sonstige Einnahmen	41,36 €	
h) Landesschnellschachmeisterschaften	190,00 €	

72.041,69 €

Ausgaben

1) Sportliche Veranstaltungen		69.721,27 €
a) DJEM 2017	27.651,62 €	
b) Landesjugendeinzelmeisterschaft 2017	36.697,36 €	
c) Deutsche Ländermeisterschaft 2017	3.000,42 €	
d) Vereinszuschüsse	250,00 €	
e) Landesmeisterschaften der Schulen	776,95 €	
f) SJSH Turniere	0,00 €	
g) Landesschnellschachmeisterschaft	374,79 €	
h) Mädchenschach	111,19 €	
i) Durchlaufende Gelder	0,00 €	
j) Mannschaftspokal 2017	37,17 €	
k) Schachball 2017	194,67 €	
l) DSJ Versammlung 2017	377,00 €	
m) Tag des Sports	185,00 €	
n) Patentwochenende	65,10 €	

2) Verwaltungskosten		910,91 €
a) Allgemeine Verwaltungskosten	910,91 €	

70.632,18 €

Kassenbestände Neu:		<u>1.409,51 €</u>
a) Girokonto Volksbank Eutin	1.409,51 €	
b) Tagesgeldkonto Volksbank Eutin	0,00 €	

72.041,69 €

Kassenprüfbericht 2017 für die **Schachjugend Schleswig-Holstein**

Eberhard Schabel und Dirk Martens haben die Kasse ausführlich geprüft und können dem langjährigen Kassenwart Christopher Simon eine sehr gute Kassenführung bestätigen.

Alle Belege sind vorhanden und auf Nachfragen konnte Christopher Simon präzise Auskunft erteilen.



Eberhard Schabel



Dirk Martens

Schachjugend Schleswig-Holstein im Schachverband Schleswig-Holstein e.V.

Haushaltsplan für das Jahr 2018

Einnahmen

1) Kassenbestandsvorträge aus dem Jahr 2017		<u>1.409,51 €</u>
a) Girokonto Volksbank Eutin	1.409,51 €	
2) Zuwendungen und Eigenleistungen		<u>70.700,00 €</u>
a) Schachverband Schleswig-Holstein	7.500,00 €	
b) DJEM 2018	24.000,00 €	
c) Landesjugendeinzelmeisterschaft 2018	36.700,00 €	
d) Landesmeisterschaft der Schulen 2018	500,00 €	
e) Deutsche Ländermeisterschaft	2.000,00 €	

Ausgaben

		72.109,51 €
1) Sportliche Veranstaltungen		<u>69.400,00 €</u>
a) DJEM 2018	28.000,00 €	
b) Landesjugendeinzelmeisterschaft 2018	36.700,00 €	
c) Deutsche Ländermeisterschaft	2.900,00 €	
d) Mädchenschach	200,00 €	
e) Landesmeisterschaft der Schulen 2018	800,00 €	
f) SJSH Turniere	230,00 €	
h) Lehrgänge	100,00 €	
i) Seminare / Projekte	170,00 €	
j) Tag des Sports	300,00 €	
2) Zuschüsse		<u>700,00 €</u>
a) Vereinszuschüsse JBLN/DVM/NDVM	550,00 €	
b) Zuschusstopf	150,00 €	
3) Verwaltungskosten		<u>600,00 €</u>
a) Allgemeine Verwaltungskosten	600,00 €	
		<u>70.700,00 €</u>
Kassenbestände Neu:		<u>1.409,51 €</u>
a) Girokonto Volksbank Eutin	1.409,51 €	

72.109,51 €

Finanzreferent Christopher Simon, Bad Segeberg d. 25.01.2018

Auflistung der Kosten LJEM 2016

Einnahmen

Insgesamt:		<u>35.480,07 €</u>
a) Teilnehmergebühren U10-U18:	34.880,07 €	
b) Zuschuss Agenda-Treffen	600,00 €	

Ausgaben

Insgesamt:		<u>34.392,57 €</u>
a) Übernachtungen Kiek In	28.908,00 €	
b) Teamerkosten	1.833,53 €	
c) Agenda-Treffen	1.073,48 €	
d) Teilnehmergebühren Rückzahlung	248,00 €	
e) Pokale	660,00 €	
f) Shirts für LJEM (Teamer)	456,54 €	
g) Büromaterial, Material Freizeitteam	1.213,02 €	

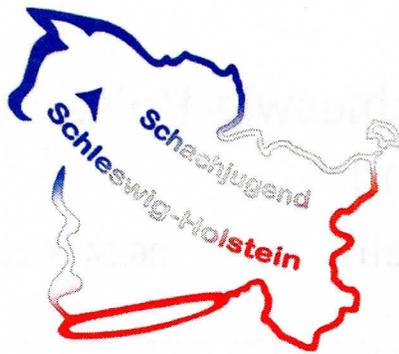
Auflistung der Kosten LJEM 2017

Einnahmen

Insgesamt:		<u>37.323,50 €</u>
a) Teilnehmergebühren U10-U18:	36.837,00 €	
b) Spenden	486,50 €	

Ausgaben

Insgesamt:		<u>36.697,36 €</u>
a) Übernachtungen Kiek In	30.785,00 €	
b) Teamerkosten	1.539,20 €	
d) Teilnehmergebühren Rückzahlung	1.459,30 €	
e) Pokale	780,95 €	
f) Shirts für LJEM (Teamer)	492,78 €	
g) Büromaterial, Material Freizeitteam	542,08 €	
h) Erstattung StICKKämpfe	24,57 €	
i) Weiterleitung Spenden	486,50 €	

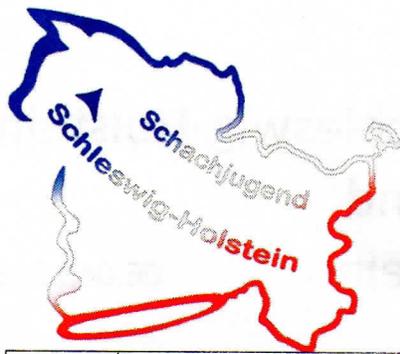


Schachjugend Schleswig-Holstein im Schachverband Schleswig-Holstein

06.04.2018

Teilnehmerliste Jugendversammlung 2018

	Name	Verein	Unterschrift
1	Winkler, Fabian	Ich (Lüwiger PV (Hjst))	F. W.
2	Lohse, Christian	Raisdorfer SG (SjSH)	[Signature]
3	Behrings, Tom	SK Doppelbäum Kiel (SjSH)	Tom Behrings
4	Moraw, Sascha	Segeburger SF	Sascha
5	Birner, Lucy	SF Wiktermarsch (SjSH)	Lucy Birner
6	Schaper, Jean Erik	SK Kaltenkirchen	Jean Erik Schaper
7	Bentzen, Marthe	Raisdorfer SG	[Signature]
8	Kirstein, Steffen	Raisdorfer SG	[Signature]
9	Nagy, Lukas	Lübecker SV	Nagy
10	Pommerehne, Birger	SV Strand	Birger
11	Uevendof, Max	Fleutenberger SK	Uevendof
12	Amdt, Magnus	SK Doppelbäum Kiel	Amdt
13	Morave, David	-11-	D Morave
14	Finn Peteren	-11-	[Signature]
15	Emil Günther	-11-	Emil Günth
16	Julian Schwarzat	Segeburger SF	[Signature]
17	Schabe, Eberhard	1. u. 2. A	[Signature]
18	Penke, Martin	Möllner SV / Bezirkjugendrat	[Signature]
19	Schmid, Thomas	SV Bad Schwartau von 1930 e.V.	[Signature]
20	Bestmann Rudolf	SC Schönbef	[Signature]
21	Schneider, Lennart	SV Bad Adesloe	[Signature]
22	Robele, Patrick	Elmsbörner SC	P. Robele
23	BIRGER BOYENS	HUSUMER SV von 1898	B. Boyens
24	Dirk Martens	Mercur Hodemarschen	[Signature]
25	Henning Urban	SV Strand	[Signature]
26	Nicole Hellenbooch	LSV	[Signature]
27	SILINI, Benjamin	LSV 1873 v. Lübeck	[Signature]
28	Menschen, Patrick	Segeburger SF	[Signature]



Schachjugend Schleswig-Holstein
 im Schachverband
 Schleswig-Holstein

06.04.2018

29	Lucas Wanner	Stc Doppelbauer Kiel	Wanner
30	Dennis Hartmann	SF Wilstermarsch	Dennis Hartmann
31	Leon-Dominik Dietrich	SF Wilstermarsch	Leon-Dominik Dietrich
32	Britta Leib	SC Agon NMS	Britta Leib
33	Fabian Kieff	SC Agon NMS	Kieff
34	Melanie Fran	SC Agon NMS	Fran
35	Anja Wksel	SV Bad Oldesloe	Anja Wksel
36	Oliver Schaf	SYST	Schaf
37	Harald Eis	MTV Leck	H. Eis
38	Rüdiger Schaf	Präsident LSV	R. Schaf
39	HEIKO SPAAN	Landesspielleiter SVSP	H.S. -
40	Olaf Nevermann	SV Bad Schwartau, Schulschach	Olaf Nevermann
41	Max Dörp	Lübecker SV / Jugendleiter	M. Dörp
42	Christoph Simon	SV Bad Schwartau / Finanz- / Vereinsleiter	C. Simon
43	Maximilian Rüttele	SF Wilstermarsch	Rüttele
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			
51			
52			
53			
54			
55			
56			



Do 05.04.2018 15:44

Rudolf Bestmann <rudolf.bestmann@live.de>

WG: Vollmacht

An fabian.winker@sjsh.de

Von: haash-j@web.de <haash-j@web.de>

Gesendet: Donnerstag, 5. April 2018 15:44

An: Rudolf Bestmann <rudolf.bestmann@live.de>

Betreff: Aw: Vollmacht

Hiermit erteile ich dem Schachfreund Rudi Bestmann ,die Vollmacht,den SC Schönberg auf der Jugendversammlung des Landesschachverbandes zu vertreten! Mit freundlichen Grüßen Hans-Jürgen Haas 1.
Vorsitzender Schachklub Schönberg eV

Gesendet: Donnerstag, 05. April 2018 um 14:09 Uhr

Von: "Rudolf Bestmann" <rudolf.bestmann@live.de>

An: "haash-j@web.de" <haash-j@web.de>, "vorstand@sjsh.de" <vorstand@sjsh.de>

Betreff: Vollmacht

Lieber Jürgen,

ich würde bei der Jugendversammlung den SC Schönberg vertreten, magst du mir dazu einmal die Vollmacht geben (einfach einen Einzeiler rückantworten 😊)

Hiermit bestätige ich, dass Michel Faust die
Stimme des TSV Trittau bei der
SSStH-Jugendversammlung vertreten darf.

gez. Sascha Fröhlich 

Diesemit übertrage ich, Ralf Maatz, Jugendwart
des Flensburger Schachklubs v. 1876

Max Neundorff das Stimmrecht für die
Jugendversammlung 2018

Ralf Maatz